Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 31 (1941)
Heft: 8

Artikel: Handstreich aus dem gleichnamigen neuen Armeefilm
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-634804

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Handstreich

aus dem gleichnamigen neuen Armeefilm

Gespannt wartet der Sturmtruppsoldat auf das Zeichen zum Sturmangriff. Zensur Nr. N/V. 1932

Der Kommandant des Sturmtrupps wartet auf den Beginn des für 15.15 Uhr angeforderten Artilleriefeuers. Zensur Nr. N/V. 1921

Auch die Schweizer Armee hat Sturmtruppen. Eine wirksame Verteidigung kann nie gänzlich des Angriffs entbehren. Daher wurden in der Schweiz kleine Truppen von Soldaten mit den speziellen Aufgaben eines Angriffes vertraut gemacht.
Solche Sturmtruppen der Armee zeigt der neue Film des Armeefilmdienstes an der Arbeit. Eine feindliche Stellung soll in manöverartigem Sturmangriff, unterstützt von dem schweren Feuer der Artillerie und aller automatischen Waffen, genommen werden. In direkter Tonaufnahme wurde der Lärm dieses Handstreiches, das unglaubliche Getöse der Waffen, auf den Film gebannt. Der Zuschauer erhält damit ein lebenswahres Bild einer modernen Kampfhandlung und er wird sich überzeugen können, daß unsere Armee aufs modernste ausgerüstet, auf alle Fälle bereit steht.

Photo Tièche

Unter dem Feuer der Artillerie und der in vorderster Linie in Stellung gegangenen Infanteriekanonen stürmt der Sturmtrupp gegen die feindliche Stellung vor. Zensur N/V. 1876.

Zum Sprengen der feindlichen Drahthindernisse führen die beiden vordersten Sturmtruppen gestreckte Ladungen mit sich.

Die gestreckte Ladung, ein 7 m langes mit Sprengstoff gefülltes Eisenrohr, wird unter das Drahthindernis geschoben. Zensur Nr. N/V. 1882, 1895.

Unmittelbar nach der Explosion der gestreckten Ladung stürmen die Sturmtruppsoldaten gegen den feindlichen Graben vor. Zensur Nr. N/V. 1905

Im Sprung gehts in den feindlichen Graben, den geschliffenen Spaten zum Nahkampf bereit.

Durch den Grabenschlamm geht es unaufhaltsam vorwärts, - heran an den Feind.

Im Rücken kämpft die Infanteriekanone gegen feindliche Maschinengewehrnester und gibt zusammen mit der weiter zurückliegenden Artillerie den nötigen Feuerschutz.

Zensur Nr. N/V. 1892, 1868, 1925, 1911

Jede Deckung wird blitzschnell ausgenützt.